

POWERED BY EC-AUSTRIA
IT-Praxis

**Gelebte Realität:
Top-Trends des heurigen Jahres**

Zukunftserklärer sollen schon öfters aus allen Wolken gefallen sein – offenbar nicht bei jenem Hoffnungsträger, der auch 2012 im Trend liegt. „Der große Hype ist vorbei, Cloud Computing ist gelebte Realität“, verkündet Günter Nachtberger von IBM Global Technology Services Österreich.

Vorteile sichern. Das Beziehen von Services aus der Wolke des Internets soll weiterhin Wettbewerbsvorteile generieren – so wie im Rahmen eines Projekts von IBM Österreich und Pitagora Informationsmanagement. Eine Holding, die weltweit 30 Handelsgesellschaften steuert, hat ihre manuellen, Excel-basierten Konsolidierungsprozesse abgelöst und unterstützt diese mit der Softwarelösung des IT-Konzerns. Sieben Corporate Controller sowie 30 lokale Fachkräfte

kooperieren nun mittels cloudbasierter Plattform. Sie stellten in wenigen Tagen den handelsrechtlichen Abschluss her.

Plattformen bilden. Solche Modelle dürften heuer weitere Wirkung zeigen. „Marktbeobachter sehen die Zeit reif, um alle Vorzüge von standardisierten Prozessen, Cloud Computing und Software-as-a-Service zu einem Modell zu verschmelzen. Der Begriff lautet hier Business Platforms“, weiß Wilfried Pruschak, Geschäftsführer von Raiffei-

sen Informatik. Erwartet werden vier Benefits: Bezug von automatisierten Abläufen, Vorteile einer Gesamtlösung aus Infrastruktur plus Bedienungspersonal, Fokusverschiebung auf den Output wie unter anderem eine größere Kundenbindung und die effiziente Nutzbarkeit für mehrere Anwender.

Verschiedene Rollen. Outsourcing-Spezialisten dürften damit unterschiedliche Rollen einnehmen. „Utility Provider“ liefern typische „Infrastructure-as-a-Service“-Angebote wie Storage aus der Cloud. „Business Function Provider“ bedienen spezielle Branchen und Bereiche. „Integrators and value-added Business Designers“ beraten sowie betreuen Kunden gleichermaßen in Bezug auf Technologien und Prozesse.

„Der große Hype ist vorbei, Cloud Computing ist gelebte Realität“

Günter Nachtberger
IBM

■ www.ibm.at; www.raiffeisen-informatik.at



Laut Marktbeobachtern ist die Zeit reif, standardisierte Prozesse, Cloud Computing und Software-as-a-Service zu verschmelzen

TRENDS 2012



Cloud Sourcing liegt im Trend

Die IT-Trends 2012 gehen weiter in Richtung Outsourcing und des damit eng verbundenen Cloud Computing. Im strategischen Outsourcing von IT- und Telekommunikationsservices steckt viel Potenzial. Cloud-Services bieten Unternehmen mehr Flexibilität, Sicherheit und Skaleneffekte, die bis zu 50 Prozent Einsparung in der IT bringen können.

Frage des Vertrauens. Die Auslagerung heikler Unternehmensdaten ist aber auch eine Vertrauensfrage – „Trust“ ist hier ein wichtiges Schlagwort. Systemintegratoren und Dienstleistungsanbieter müssen als „Trusted Advisor“ fungieren und einen verlässlichen Schutz und Umgang mit den Daten gewährleisten. Denn wer wertvolles Material – und das sind Daten heutzutage, mögen sie

durch das Datenschutzgesetz geschützt sein oder nicht – erhält, wirkt nur dann vertrauensvoll, wenn er einen besonders sorgsam Umgang und Verantwortung zusichert.

Strenge Anforderungen. Insbesondere bei Backup-, Archivierungs- und Storageleistungen müssen strenge gesetzliche Anforderungen erfüllt werden. Wenn es um Vertrauen geht, sind langfristige Partnerschaften von großer Bedeutung. Dauerhafte Zusammenarbeit von Kunden und Anbietern bringt Vorteile für beide Seiten. Diese Zusammenarbeit reicht von der Beratung bis zum vollständigen Betrieb von Services, wo der Kunde von der Erfahrung und dem Know-how des Dienstleistungsanbieters profitieren kann.

Chancen wahren. Beim Thema Sicherheit können vor al-

lem kleine und mittlere Unternehmen von den Erfahrungen der Serviceanbieter profitieren und damit durch den Schritt in die Cloud ihre Sicherheit erhöhen. Mit dem richtigen „Trusted“-Partner wird Outsourcing von IT-Dienstleistungen in diesem Jahr für Unternehmen zu einem zentralen Thema, welches durch Cloud Computing eine große Chance zur Kosteneinsparung und Leistungsverbesserung darstellt.

Thomas Putz, Kapsch Business-Com
Putz, 42, ist Portfolio Development Manager Workspace & Appl. Sol. von Kapsch Business-Com.

FORSCHUNG Forscherteam rund um Philip Walther und Anton Zeilinger will sicheren Quantencomputer konstruieren
Quantenphysik soll beim Cloud Computing helfen

Die Quantenphysik soll das Cloud Computing sicherer machen – das wollen zumindest Wiener Experimentalphysiker erreichen. Vor Kurzem haben sie in der Wissenschaftszeitschrift „Science“ Daten zu einem diesbezüglichen Experiment veröffentlicht. Demnach ist es Wissenschaftlern rund um Philip Walther und Anton Zeilinger gelungen, einen Quantencomputer zu konstruieren, bei dem alle Berechnungen und

deren Ergebnisse diesem Computer selbst verborgen bleiben.

Kurz zur Erklärung: Mit Quantencomputern können Phänomene der Quantenwelt für schnelles Rechnen genutzt werden – dabei dienen Quantenzustände als kleinste Einheit, sogenannte Qubits. Ein solcher Quantenzustand kann unendlich viele verschiedene Schwebestände zwischen zwei Möglichkeiten einnehmen, daher könnte



Hilft nun auch beim Cloud Computing: **Anton Zeilinger**

man bestimmte Probleme schneller lösen als mit einem herkömmlichen Computer.

Was das fürs Cloud Computing bedeutet? Berechnungen am Quantencomputer seien aufgrund von Quanteneffekten „absolut sicher“, heißt es seitens der Wissenschaftler der Uni Wien und der Akademie der Wissenschaften, die die Forschungsarbeit gemeinsam mit Kollegen aus Schottland, Kanada und Singapur durchgeführt haben.

Vereinfacht gesagt kennt der Quantencomputer nicht den Zustand, in dem der Nutzer die Quantenbits präpariert hat, daher könne dieser Computer zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse ziehen, welche Rechnung er gerade durchführt. (ag/tp)

Redaktion: Robert Prazak.
Fragen, Reaktionen und Anregungen bitte per E-Mail an:

robert.prazak@wirtschaftsblatt.at

1999 **13 Jahre economyaustria.at** **2012**

Logos: bmw wifi, APA IT, APA: MULTIMEDIA, a+m, IBM, kapsch, KONICA MINOLTA, XR, SAP, sofort überweisung, software, T-Systems, VTO, wirecard, cmk, ecaustria.at, economy, FORMAT, INDUSTRIE MAGAZIN, WirtschaftsBlatt

Die Seite IT-Business erscheint mit finanzieller Unterstützung durch die Plattform economyaustria. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim WirtschaftsBlatt.
Info unter: <http://economyaustria.at>